



Fotograf/in unbekannt, ullstein bild, Berlin

Dr. Alfred Meyer (1891-1945)

Ständiger Vertreter des Reichsministers im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete

Wohnsitz 1942: Finkenstraße, Berlin-Zehlendorf

Alfred Meyer ist bis 1920 Berufsoffizier. Danach studiert er Staatswissenschaften. 1928 tritt er in die NSDAP ein. Bis 1931 steigt er zum Gauleiter in Westfalen-Nord auf. Nach 1933 übernimmt er verschiedene Ämter in Politik und Verwaltung. Er lernt Alfred Rosenberg kennen und wird 1941 dessen Stellvertreter als Staatssekretär des »Ostministeriums«. Bei der Besprechung am Wannsee vertritt Meyer das »Ostministerium«. Es ist für Gebiete zuständig, in die bereits Jüdinnen und Juden aus dem Deutschen Reich deportiert werden.

Lebenslauf

1891 Geboren in Göttingen als Sohn eines Regierungs- und Baurates. Abitur

1912 Eintritt in die Armee als Offiziersanwärter (Fahnenjunker)

1914 Kompanie-, später Bataillonschef

1917 Französische Kriegsgefangenschaft

1920 Ende des Armeedienstes im Rang eines Hauptmanns. Kaufmännischer Angestellter. Studium der Rechts- und Staatswissenschaften sowie der Nationalökonomie in Bonn und Würzburg

1923 Promotion zum Dr. rer. pol.: „Der belgische Volkskrieg 1914“

1923 Staatsexamen in Nationalökonomie, Finanz- und Staatswissenschaft sowie Völkerrecht

1923 Angestellter bei der Zeche „Graf Bismarck“ in Gelsenkirchen

1925 Ehe, fünf Töchter

1928 Eintritt in die NSDAP. Ortsgruppenleiter

1929 Leiter des NSDAP-Bezirks Emscher-Lippe. Mitglied des Stadtrates Gelsenkirchen

1930 Mitglied des Reichstages

1931 Gauleiter in Westfalen-Nord

1933 Reichsstatthalter von Lippe und Schaumburg-Lippe. Mitglied des Reichstages bis Kriegsende

1936 Staatsminister von Lippe und Schaumburg-Lippe

1938 Oberpräsident der Provinz Westfalen. Chef der Zivilverwaltung (CdZ) beim 5. Armeeoberkommando

1941 Ständiger Vertreter des Reichsministers im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete Alfred Rosenberg (RMfdbO)

1942 Reichsverteidigungskommissar des Gaus Westfalen-Nord

1945 Selbstmord